

# Die schönsten Schmetterlinge der Welt im Wartezimmer

Gibt es blutsaugende und Tränenflüssigkeit trinkende Schmetterlinge?

H. P. Dreifuss

Auf der Erde gibt es 1 bis 1,35 Millionen verschiedene Tierarten. Davon sind  $\frac{3}{4}$  Insekten und von diesen  $\frac{1}{6}$  Schmetterlinge. Demnach gibt es weltweit 165 000 Schmetterlingsarten. In Europa sind 8500 Arten bekannt, in Mitteleuropa 5500 und in der Schweiz 3600 Arten.

Vergleichsweise gibt es weltweit 350 000 bis 400 000 Käferarten, davon in Mitteleuropa 9000 und in der Schweiz 6300 Arten. Vereinfachend kann man Schmetterlinge in *Tag- und Nachtfalter* einteilen, wobei viele Tagfalter nachts und Nachtfalter tagsüber fliegen. Besonders bei den sehr kleinen Schmetterlingen (= Mikro-Lepidopteren) bestehen komplizierte Lebensgewohnheiten.

Die «populäre» Unterscheidung in «Tag- und Nachtfalter» entspricht nicht der entomologischen nach Körperteilen (Fühler, innere Organe), Form und Aufbau der Genitalien, Entwicklung (Form der Puppe). Tagfalter sind fast nie nachtaktiv. Viele Nachtfalter fliegen regelmässig oder ausschliesslich am Tag.

Das Zahlenverhältnis *Tagfalter zu Nachtfalter* beträgt ungefähr 1:10. Es gibt 15 000 Tagfalterarten und 150 000 Nachtfalterarten. In Europa kennt man 450 Tagfalterarten, in der Schweiz ca. 200.

Korrespondenz:

Dr. med. Hanspeter Dreifuss  
Facharzt FMH für Allgemeine Medizin  
Brunngasse 24  
CH-3800 Matten-Interlaken

Bei zahlreichen *Tropenreisen* (als Malaria-Experte der WHO) hat Hanspeter Dreifuss auch Schmetterlinge gesammelt. Jahrelang hat er in den beiden *Wartezimmern* seiner Allgemeinpraxis in Matten-Interlaken ungefähr 1000 der schönsten Schmetterlinge der Welt, hinter Glas auf Watte montiert (ohne perforierende Nadel) und gerahmt, ausgestellt. Dicht gewobene Vorhänge, von den Patienten zum Betrachten jeweils zur Seite geschoben, schützten gegen Dauerbelichtung und einfallendes Sonnenlicht. Im Gegensatz zu den lichtunempfindlichen farbgebenden prismenartigen lichtbrechenden Strukturen der südamerikanischen blauen Morpho-Schmetterlinge sind die dachziegelartigen farbigen Schuppen der anderen Schmetterlingsarten *lichtempfindlich* und verlieren bei Dauerlichtexposition Farbe und Kontrast: ungeschützt sehen sie am Schluss wie farblose Motten aus.

Die meisten Mediziner und Nicht-Mediziner wissen nicht, dass es auch *Menschenblut saugende Schmetterlinge* gibt. Die meisten Arten findet man in Südostasien (Nepal, NW-Indien, Thailand, Malaysia). Die Schmetterlinge perforieren zum Blutsaugen die Haut mit dem Rüssel wie Stechmücken. Es sind (noch) keine Fälle von Krankheitsübertragungen bekannt. Blutsaugende Schmetterlinge: nur Gattung *Calyptra* der Familie Noctuiden (Nachtschmetterlinge), z.B. *Eustrigata*, mit einfacher, unauffälliger Färbung.

«*Augenschmetterlinge*» (Nachtmotten) sind vor allem in Süd-, West- und Ostafrika, Südostasien (z.B. Kambodscha, Vietnam, Thailand) und Brasilien anzutreffen. Sie stecken ihren Rüssel zwischen *Augapfel und Augenlid* und können mit der Tränenflüssigkeit Eitererreger und Mikroplasmen übertragen, vor allem bei Tieren: Kühen, Wasserbüffeln, Gazellen, Antilopen, Pferden, Zebras, Rhinoceros und Elefanten. Beim Menschen wurde das Saugen von Tränenflüssigkeit, wenn auch selten vorkommend, z.B. bei Hirten beschrieben. Tränenflüssigkeit saugende Schmetterlingsarten: Noctuiden, Geometriden, Pyraliden, Thyratriden.

Hanspeter Dreifuss hat nicht nur Schmetterlinge gesammelt. In seinem soeben in 3. und erweiterter Auflage erschienenen Buch «*Medizin für gute Laune*» hat er auf 208 Seiten mit 108 Illustrationen 600 Sprüche und Aphorismen aus dem Leben, besonders der Medizin, für Anfänger und Fortgeschrittene vereinigt: ein Beitrag zu «Humor in der Therapie» und als «positiver Begleiter» sowie als «Kopfkissenbuch». Erhältlich im Buchhandel ISBN 3-9521811-0-2 oder via Telefon 033/849 14 00 oder Fax 033/849 12 41, Fr. 28.50.

Von H. P. Dreifuss angefertigte Schmetterlings-Fotos in natürlicher Grösse, hier etwas verkleinert, aus seiner Sammlung mit 1000 Schmetterlingen aus Australien, Bolivien, Brasilien, China, Kolumbien, Costa Rica, Indien, Indonesien, Mexiko, Nepal, Neu Guinea, West-, Ost- und Südafrika, Peru, Sri Lanka.





